

ÜBERLEGUNGEN ZU GELINGEN UND WIRKUNG AM BEISPIEL EINES MODELLPROJEKTS ZUR ARBEITSMARKTINTEGRATION FÜR FRAUEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

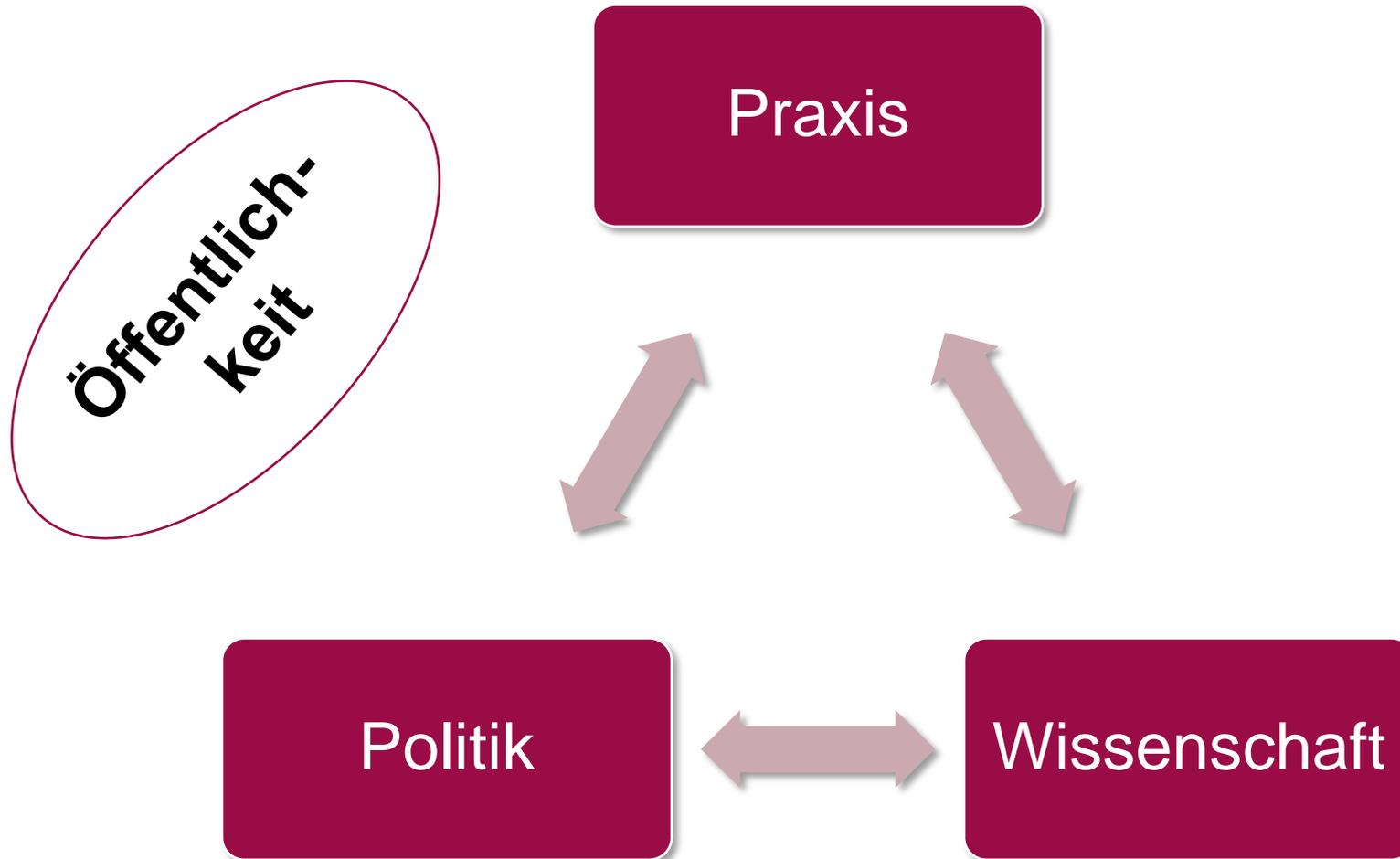
Prof. Dr. Sigrud James, Franziska Seidel, Julian Trostmann
Universität Kassel, Institut für Sozialwesen

PANEL 3

11. Fachtagung Klinische Sozialarbeit „Wirkung“
Olten FHNW

10. Juni 2022

WISSEN UND WIRKUNG – ZWISCHEN POLITIK, PRAXIS UND WISSENSCHAFT



AGENDA

Im Kontext eines laufenden Projekts mit begleitender Evaluation aufzuzeigen, wie man sich der Wirkungsfrage annähern kann und dabei Fragen „des Gelingens“ an Klarheit gewinnen.

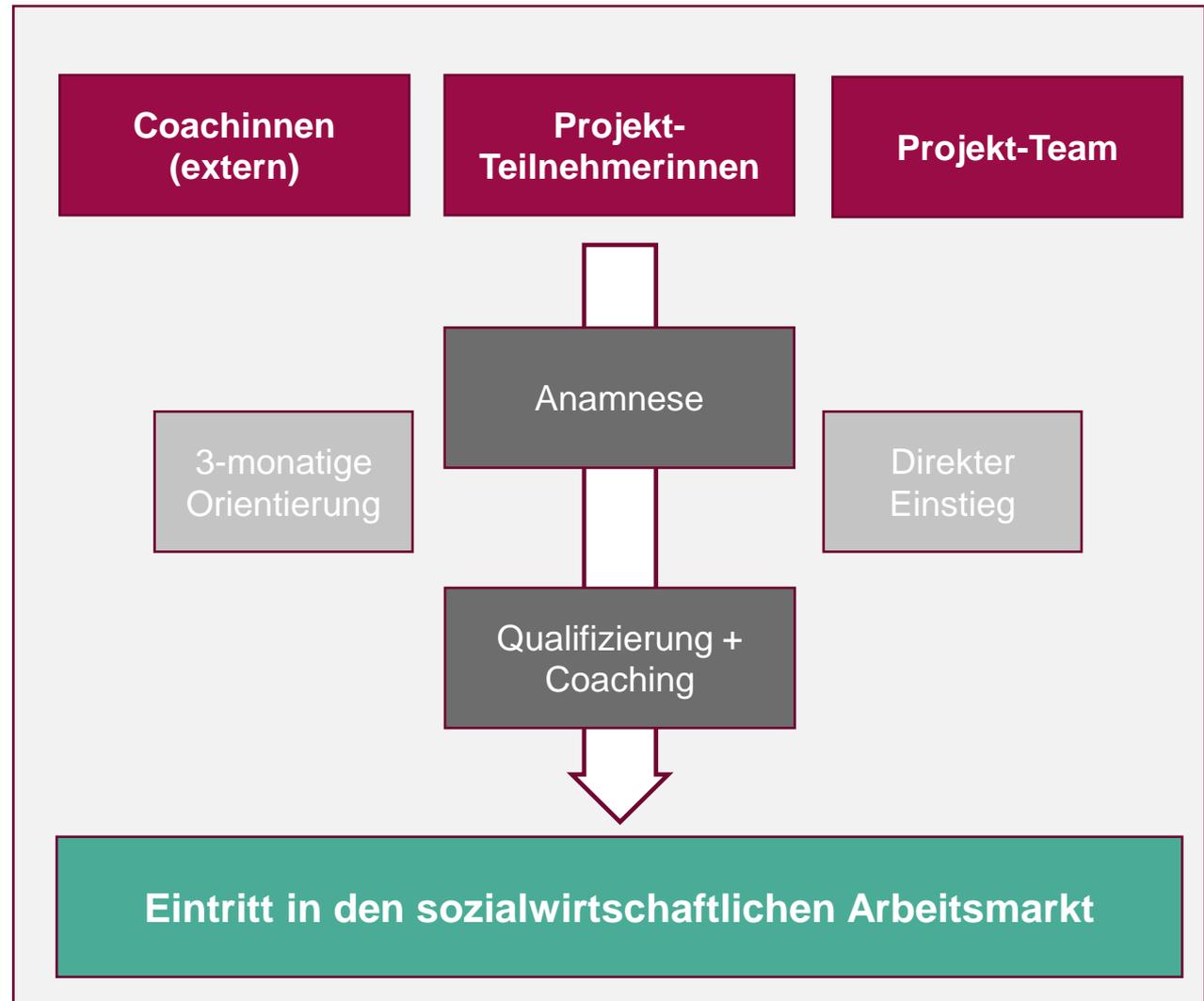
DAS MODELLPROJEKT (1)

„Sozialwirtschaft integriert – Qualifizierungsperspektive für Migrantinnen“

- Ein Förderangebot des Landes Hessen für Menschen mit Migrationshintergrund im Rahmen des „Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets“, insbesondere für Geflüchtete
- Ein maßgeschneidertes Programm der Stadt Kassel, das Frauen mit Migrationshintergrund die Chance gibt, in der Sozialwirtschaft als Fachkraft tätig zu werden.
- Zentrales Ziel ist Fachkräftesicherung für die Sozialwirtschaft mit Integration durch Qualifizierung und Beschäftigung zu verbinden

DAS MODELLPROJEKT (2)

- Frauen mit Migrationshintergrund
- 18-45 Jahre alt
- B1 Sprachniveau
- Interesse am Einstieg in sozialwirtschaftliche Berufe
- Einzelcoaching als zentrales Element



Evaluation – Zielsetzung und Ansatz

Formativ: Erfassung von Prozessen, die hinderlich oder fördernd in der Implementierung sind und somit ‚Projekterfolg‘ beeinflussen können

Längsschnittlich: Erfassung von Daten zur Lebenssituation, Einstellungen, Erwartungen etc. der Projektteilnehmer über einen längeren Zeitraum

Multiperspektivisch: Erfassung der Sichtweisen aller Akteur:innen-Gruppen

Mischform: Kombination von quantitativen sowie vertiefenden qualitativen Methoden

Probabilistisch: Untersuchung des prädiktiven Einflusses relevanter personenbezogener psychosozialer Faktoren auf die Zielgrößen des Projekts

KEINE WIRKUNGSSTUDIE !!!

DATENQUELLEN - STAND JUNI 2022

Datenquelle	Aktuelles N	Erhoben von...	Erfasste Bereiche
Teilnehmerinnen-Befragungen	133 (T1) 32 (T2)	Evaluationsteam	Stressbelastung, Resilienz, Akkulturation, soziale Unterstützung, etc.
Befragung der „Abbrecherinnen“	28	Evaluationsteam	Gründe für Abbruch, Erleben im Projekt, ec.
Berichte der Berufsorientierung	116	Kooperationspartner	Berufswünsche, Stärken, Fortschritt im Projekt, etc.
Qualitative Interviews mit Expert:innen	10	Evaluationsteam	Projektkonzept, Projektumsetzung, Barrieren Zusammenarbeit mit Akteur*innen
Qualitative (Gruppen)Interviews mit Teilnehmerinnen	1+	Evaluationsteam	Erleben im Projekt, Herausforderungen, Bewältigungsstrategien, etc.
Online-Befragung der Coachinnen	27 (T1) 13 (T2)	Evaluationsteam	Wahrnehmung der Rolle und Aufgaben, Hilfebeziehung, etc.
Monitoring Daten	230	Coachinnen/ SoWi-Projektteam	Soziodemographische Daten, Status im Projekt
Corona Fragebogen	108+	Evaluationsteam	Erleben im Projekt während der Corona-Pandemie

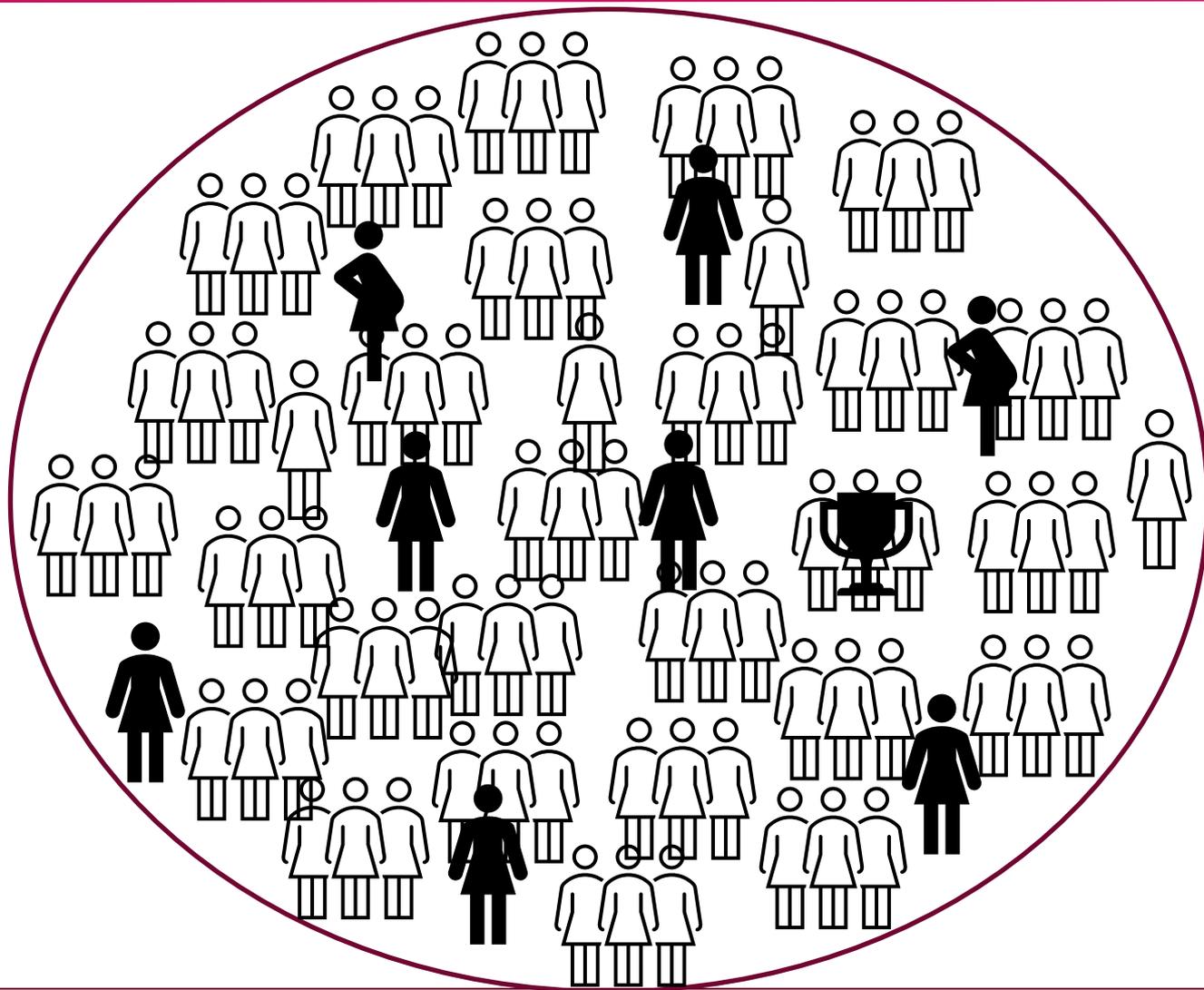
NOTWENDIGE VORAUSSETZUNGEN UM ,OUTCOMES' ZU ERFASSEN

Teilnehmerinnen-
Gesamtgröße beschreiben

Fallstatus (nuanciert)
verstehen

Verläufe erfassen

TEILNEHMERINNEN GESAMTGRÖÖE



Stand Juni 2022 - N=230+: ‚Einsteigerinnen‘, ‚Nachrückerinnen‘,
‚Pausiererinnen‘, ‚Abbrecherinnen‘, ‚Vollenderinnen‘

BEISPIEL: Momentaufnahme - Juni 2020: Fallstatus von 82 Evaluations-Teilnehmerinnen

	N (%)	
Im Coaching	50 (61,0)	
Ausbildungsantritt		19 (23,2)
Arbeitsantritt		3 (3,7)
Hauptschulkurs		12 (14,6)
im Übergang		16 (19,5)
Abbruch	32 (39,0)	
GESAMT	82 (100)	

„Sich der Wirkungsfrage annähern“

Wissenschaftliche Gütekriterien und Herausforderungen für SoWi / mögliche Lösungen

SOLIDE THEORETISCHE FUNDIERUNG

SoWi beruht auf Best Practice Konzepten

VERGLEICHSGRUPPEN

- Verfügbare Daten zur Arbeitsmarktintegration von Migrant:innen
- Frühzeitiges Ausscheiden aus dem Projekt
- Fallstatus
- Zeit im Projekt
- Grad der Involvierung im Coaching

KLARE ERFOLGS-INDIKATOREN

- Ausbildungsantritt, Arbeitsantritt, Abbrüche, stabile/ instabile Verläufe
- Veränderungen in psychosozialen Belastungen und Ressourcen

HOMOGENE ZIELGRUPPE

Statistische Kontrolle der Heterogenität

STABILES PROJEKTKONZEPT

Dynamisch, aber stabiler als zu Beginn; kann durch qualitative Prozessdaten beschrieben werden

KONTROLLIERTE DATENERHEBUNGS-ABLÄUFE

So rigoros wie möglich, aber ist eine Limitation

FAZIT: Was wurde gelernt?

Ohne gute *Monitoring*
Daten geht es nicht

- Genaue Monitoring-Daten sind Grundlage für Statusberichte für das Projekt
- Sind im Interesse der Praxis, Politik & Wissenschaft

Abbruch \neq Abbruch

- Gründe und Zeitpunkt für Abbrüche dokumentieren
- Abbrüche sollten nicht (nur) binär konzipiert werden
- Ein nuanciertes Verständnis ist notwendig

Verläufe sind nicht
linear

- Statuswechsel müssen genau dokumentiert werden (Was? Wann? Warum?)
- Daten müssen die Dynamik der Verläufe widerspiegeln

Coaching \neq Coaching

- Coaching = unterschiedliche Aktivitäten
- Coaching wird sehr unterschiedlich umgesetzt – Notwendigkeit eines Leitfadens oder Manuals

Teilziele spezifizieren

- Eine Spezifizierung von Teilzielen und dem Fortschritt in Richtung einer Zielsetzung reflektieren den individualisierten Ansatz on SoWi

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt:

- Prof. Dr. Sigrid James: sigrid.james@uni-kassel.de; Tel: 0561 804-2959
- Franziska Seidel: f.seidel@uni-kassel.de;
- Julian Trostmann: julian.trostmann@uni-kassel.de

Die Evaluationsstudie erfolgt im Auftrag und in Finanzierung durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration sowie der Stadt Kassel.